

Interessen ausloten.
Ansichten vertreten.
Verantwortung übernehmen.

BRF

Bundesverband
rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.

2/3. Quartalsbericht

Liebe Fachschaftler,
liebe Jurastudenten,
liebe Freunde,

die letzten Monate waren von viel BRF Arbeit geprägt, ich nehme an, einiges davon habt ihr auch schon gehört.

I. Externes

Praktikumsausbildungstagung

Mithilfe der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, des Kompetenzzentrums für juristisches Lernen und Lehren sowie der vielen Freiwilligen vom BRF und der Fachschaft Jura der Universität zu Köln war es uns möglich, Ende Oktober 2014 in Köln eine Tagung zum Thema „Praktikumsausbildung im Jurastudium – Wie zeitgemäß ist das JAG?“ zu laden. Diese Tagung war für die Landschaft der am Jurastudium Interessierten ein Novum, da hier zum ersten Mal Studenten als Ausrichter Gäste aus dem Justizministerium, den Justizprüfungsämtern, des Deutschen juristischen Fakultätentages, des deutschen Richterbundes sowie der Bundesrechtsanwaltskammer einluden, über Probleme und Reformvorschläge gemeinsam zu diskutieren.

Neben Impulsvorträgen verschiedener Referenten von Universitäten, Kanzleien, der Verwaltung und der Justiz wurde am Nachmittag

mit dem zweiten Teil der Tagung über mögliche Reformbemühungen durch Änderung des JAG diskutiert. Trotz der verschiedenen Auffassungen über den Sinn und Zweck der praktischen Studienzeiten sowie über deren Gestaltung konnte sich darauf geeinigt werden, die gesetzlich vorgeschriebene Begrenzung der Pflichtpraktika auf die vorlesungsfreie Zeit anzugehen. Als ersten Schritt auf dem Weg zu einer größeren Individualisierung und studentenfremlicheren Gestaltung der praktischen Studienzeiten.

Alles weitere, insbesondere den genauen Ablauf der Tagung sowie mehr Ergebnisse der Diskussion könnt ihr im ausführlichen Tagungsbericht auf unserer Homepage nachlesen.

Vielen Dank an dieser Stelle noch einmal an die Fachschaft in Köln für unsere Unterbringung und die Hilfe beim Ausrichten der Tagung!

Ansprechpartnertagung

Des Weiteren organisierte der BRF in Zusammenarbeit mit der Fachschaft in Halle im Januar dieses Jahres die erste Ansprechpartnertagung des BRF. Diese wurde, gemäß der Beschlusslage der BuFaTa 2014 abgehalten, um abseits der großen Mitgliederversammlung ein Treffen abzuhalten, das die Zusammenarbeit der Fachschaften fördern sollte. Zusätzlich

Interessen ausloten.
Ansichten vertreten.
Verantwortung übernehmen.

BRF

Bundesverband
rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.

2/3. Quartalsbericht

bestand hier die Möglichkeit, in entspanntem Rahmen über dem einen oder anderen Hallenschen Bier, Fachschaftler aus den anderen Teilen Deutschlands kennen zu lernen. Insbesondere freuten wir uns, Fachschaftler der Universität Bremen in unseren Reihen begrüßen zu dürfen, die in Halle das erste Mal mit dem BRF und anderen Jurafachschaften in Kontakt traten.

Abgesehen davon konnten in zwei produktiven Workshops die Grundlagen für zwei der sieben Workshops der BuFaTa 2015 in Kiel gelegt werden. Deren Ergebnisse erhaltet ihr in Kürze in Form von Gutachten, um euch auf die jeweiligen Themen einzustellen und eine produktive Diskussion auf einer gemeinsamen Basis zu fördern.

Tagung „Signale 2015“

Im Februar bekam der BRF die Möglichkeit auf der Tagung „Signale 2015“ des Fachmagazins JUVE/azur an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Der Einfluss von Kanzleien auf das Jurastudium“ die Stimme der Studenten zu vertreten. In einer interessanten Diskussion konnte ich betonen, wie wichtig die Beibehaltung der Unabhängigkeit der Lehre bei gleichzeitiger Gewährleistung von optimalen Studienbedingungen für die Studenten ist.

II. Internes

Forum

Des Weiteren war es uns möglich das angekündigte Forum zu präsentieren. In diesem habt ihr alle die Möglichkeit, euch über eure Fachschaftsarbeit auszutauschen, Ideen zu sammeln und so sowohl die Verbindung zu allen anderen Fachschaften auszubauen, als auch die eigene Fachschaft für Input von außen zu öffnen.

In der Zwischenzeit habt ihr alle schon euren Zugang erhalten, die Belegung des Forums sowie dessen Inhalte liegen folglich in euren Händen.

2. Vorstandstagung in Kiel

In der Folge traf sich euer Vorstand dann in Kiel zur zweiten Klausurtagung des Vorstands. Dort stand neben verbandsinternen und organisatorischen Punkten der Ablauf und die Organisation der Bundesfachschaftentagung vom 28.-31. Mai 2015 auf dem Programm. Zusammen mit Philip Caspers und der Kieler Fachschaft gingen wir das Programm und den genauen Ablauf des Wochenendes durch und vergewisserten uns, dass tatsächlich bereits alles fertig und organisiert ist. Unsere und eure Vorfreude ist insofern vollumfänglich berechtigt.

Interessen ausloten.
Ansichten vertreten.
Verantwortung übernehmen.

BRF

Bundesverband
rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.

2/3. Quartalsbericht

III. KubA-Ausschuss

Aber auch Intern hat sich einiges getan. Der Ausschuss für Koordination und besondere Aufgaben (kurz KubA) besteht zurzeit aus fünf aktive Arbeitskreisen, sowie zwei abgeschlossenen. Mit der im Februar gewählten Ausschussleitung ist der KubA zum zweiten Quartal vollständig besetzt. Zurzeit laufen neben den laufenden Angelegenheiten, das Erstellen einer Geschäftsordnung, sowie die Vorbereitungen auf die BuFaTa, die im Mai 2015 in Kiel stattfinden wird. Im Folgenden können die aktuellen Stände der einzelnen Arbeitskreise berichtet werden.

Lerntypentest

Der Arbeitskreis „Lerntypentest“ wurde bereits in der letzten Amtsperiode abgeschlossen. Die Ergebnisse sind auf der Homepage des Bundesverbandes rechtswissenschaftlicher Fachschaften (BRF e.V.) abrufbar.

Bestandsaufnahme

Der Arbeitskreis „Bestandsaufnahme“ ist der zweite abgeschlossene Arbeitskreis des KubA. Ende März 2015 sollen die Ergebnisse auf der Homepage veröffentlicht werden. Im Anschluss daran wird ein Abschlussbericht erstellt und ebenfalls auf der Homepage veröffentlicht.

Absolventenbefragung

Die Arbeitskreisleitung wurde nun vollständig übergeben. Die zweite Umfrage wurde basierend auf den Ergebnissen der ersten Umfrage erstellt und befindet sich bereits auf der Homepage. Die zuständigen Justizprüfungsämter werden demnächst kontaktiert, um die Umfrage unter den Absolventinnen und Absolventen zu verbreiten. Demnächst soll auch ein Interview mit dem Gründer des Arbeitskreises, Ralf Borchers, in der NJW Aktuell erscheinen. Über diese Aufmerksamkeit freut sich der KubA besonders.

Kompetenzkatalog

Juristinnen und Juristen sollen außer der Kenntnis des Rechts auch sog. Soft Skills besitzen – so will es das Gesetz (genauer § 5a DriG). Auch hierzu hat der KubA eine Umfrage entworfen, die ebenfalls auf der Homepage des BRF e.V. abrufbar ist. Die Dekanate deutscher juristischer Fakultäten wurden bereits angeschrieben, mit der Bitte um Teilnahme. Demnächst wird der Link an DAV und DRB ebenfalls mit der Bitte um Teilnahme. Zudem soll ein Zwischenbericht über die bisherigen Ergebnisse erstellt werden.

Interessen ausloten.
Ansichten vertreten.
Verantwortung übernehmen.

BRF

Bundesverband
rechtswissenschaftlicher
Fachschaften e.V.

2/3. Quartalsbericht

Legal Clinics

Die erste Umfrage des Arbeitskreises wurde bereits erstellt und an alle uns bekannten studentischen Rechtsberatungen, sowie den Fachschaften juristischer Fakultäten verschickt. Insbesondere befasst sich der Arbeitskreis mit den unterschiedlichen Modelle der Rechtsberatungen, der Unterstützung die diese erhalten und ggf. der Unterstützung die sich die Rechtsberatungen seitens des Verbandes erwünschen. Zudem wird demnächst eine aktualisierte Kontaktliste der aktiven studentischen Rechtsberatungen bundesweit.

Praktikumsausbildung

Die Zwischenergebnisse der Praktikumsausbildung waren eine große Hilfe bei der vom Verband in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum der Universität zu Köln organisierten Praktikumstagung, die im Oktober in Köln stattfand. Leider liegen keine repräsentativen Zahlen hinsichtlich der teilnehmenden Studierenden. Die Werbung bei dieser Zielgruppe wird weiterbetrieben. Des Weiteren wird ein Leitfaden bis Mitte des Monats März erstellt. Zuletzt wird ein Workshop zu diesem Thema auf der BuFaTa angeboten, aus dem neuer Input für die kommende Amtszeit gewonnen wird.

Schwerpunktbereichsausbildung

Mit der Gründung des Arbeitskreises Schwerpunktbereichsausbildung kommt der KubA den Beschlüssen der vergangenen BuFaTa (Mai 2014, Bayreuth) nach. Ziel des Arbeitskreises ist es, die Relevanz der Schwerpunktbereichsausbildung herauszufinden. Hierfür wird eine Umfrage erstellt, die zunächst unter Arbeitsgeber laufen wird. Zudem wurde eine Übersicht der bundesweit unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten erstellt, sowie eine Pro/Contra Liste im Hinblick auf die Schwerpunktbereichsausbildung. Nach der BuFaTa sollen neue Ziele für den Arbeitskreis formuliert werden.

IV. Schlussbemerkungen

Das nächste und damit letzte Quartal des Verbandsjahres 2014/15 steht somit vor der Tür, noch einmal mit einigen Tagungen, Telefonaten und sonstigen Terminen, die wir mit Vorfreude angehen werden. Zuletzt kann noch gesagt werden, dass wir uns weiterhin über jede Unterstützung freuen. Engagierte Studierende sind uns allzeit willkommen.

In diesem Sinne wünsche ich euch wie uns, viel Erfolg und eine gute Zeit. Wir sehen uns in ein paar Monaten in Kiel.

Jonas Jousma und euer Vorstand